

Muttertagskonzert



Am 13. Mai 2012 um 11 Uhr hatte die KVHS wieder zum traditionellen Muttertagskonzert ins Historische Rathaus eingeladen. Erster Beigeordneter Klaus Lenz begrüßte die Damen und Herren, vor allem aber die Mütter im Namen des Kulturbüros und der Gemeinde Mutterstadt. Nachdem man sich in den letzten Jahren musikalisch in den 50er und 40er Jahren aufgehalten hatte, war das diesjährige Konzert an Stücken der 30er Jahre ausgerichtet.

Die Sängerin und Schauspielerin Sabine Murza und ihre beiden Musiker Oliver Taupp (Piano) und Mario Fadani (Kontrabass) bescherten den Anwesenden als „Murza Trio“ einen schönen Vormittag mit Chansons, Jazz- und Musicalhits zum Thema Frauen, Männer und die Liebe.

Gleich zu Beginn überzeugte Sabine Murza bei „Ein Kabarett ist unsre Welt“ von ihrer Stimmkraft. Bei dem gefühlvollem Lied „Nur für mich“ aus der Oper „Les Misérables“ rief das Trio beim Publikum Gänsehaut hervor. Anschließend wagten sie einen kleinen Ausflug in die 50er Jahre zu Trude Herr und dem berühmten Stück „Ich will keine Schokolade, ich will lieber einen Mann“.

Die Klänge des Pianos und des Kontrabasses brachte bei „Cry me a river“ von Julie London die richtige Jazzstimmung auf.

Die Chanson „Neandertaler“ von Hanne Wieder lobte den Neandertaler als richtigen Mann und bei „Ich glaub`, eine Dame werd' ich nie“ wippten die Füße der Anwesenden im Takt des Kontrabasses mit. Das ursprünglich ungarische Lied „Einsamer Sonntag“ erzählte auf melancholische Weise von enttäuschter Liebe und zerbrochenem Herzen. Auch das berühmte Lied „Mackie Messer“ aus der „Dreigroschenoper“ gab dem Programm die richtige Würze. Sabine Murza nutzte Zarah Leanders „Kann denn Liebe Sünde sein“ zu einem kleinen Gang durch den Raum des Historischen Rathauses, bei denen sie mit den anwesenden Herren aus dem Publikum flirtete. Auch „Summertime“ aus der Oper „Porgy and Bess“ von George Gershwin passte gut zur Jahreszeit und dem herannahenden Sommer.

Nach einer kleinen Pause, in der die Anwesenden zu einem kleinen Umtrunk eingeladen waren, bewies Sabine Murza im Stück „Er heißt Waldemar“ von Zarah Leander ihr schauspielerisches Talent und sorgte für einige Lacher im Publikum. „Ich weiß nicht zu wem ich gehöre“, zum ersten Mal von Marlene Dietrich gesungen.

Eine Interpretation, wie es dem berühmten amerikanischen Komponisten George Gershwin gefallen hätte, genossen die Zuhörer beim Stück „The man I love“. Das gefühlvolle Lied „Don't cry for me Argentina“ aus der Oper „Evita“ sang Sabine Murza auf speziellen Wunsch einer Dame aus dem Publikum hin. Berühmt geworden durch den Film „Der blaue Engel“ von 1930 spielte das Trio passend zum Thema „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“. Anschließend gab das Trio voller Leidenschaft die ungekürzte Version von Marlene Dietrichs „Johnny wenn du Geburtstag hast“ zum Besten. Das Pendant dazu stellte das Stück „Ich bin verflucht und zugenäht“ dar. Die Sängerin gab jeweils kurze Einführungen in die Thematik der Musikstücke.

Das Publikum klatschte begeistert Beifall und gab sich erst nach zwei Zugaben zufrieden. Nach dem Programm bedankte sich der Zweite Beigeordnete Klaus Lenz bei dem Trio für den Vormittag mit einem Feuerwerk an Melodien und wünschte allen noch einen schönen Muttertag. Leider gab es noch einige ungewohnt freie Plätze im Historischen Rathaus, die im nächsten Jahr hoffentlich wieder gefüllt werden.

(Amtsblatt vom 24. Mai 2012)
(Text: Miriam Hauk, Bild: Gerd Deffner)